

Fahrradparken am S- und Regionalbahnhof Schöneweide

Neue Abstellplätze in einem Fahrradparkhaus und an einer neuen Abstellanlage

Ein zentraler Baustein der Mobilitätswende ist eine bedarfsgerechte Anzahl von Fahrradstellplätzen an Stationen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). So wird der Umweltverbund und insbesondere die Kombination von ÖPNV und Fahrrad gestärkt. Bei einigen Stationen ist die Nachfrage sehr hoch bzw. sie wird sich in den kommenden Jahren erhöhen, so dass ein Fahrradparkhaus eine Lösung sein kann. Dazu gehört der S- und Regionalbahnhof Schöneweide im Bezirk Treptow-Köpenick im Ortsteil Niederschöneweide, einer der wichtigsten Umsteigeknoten im Berliner Südosten. Er ist mit den Linien S45, S46, S47, S8, S85 und S9 der Berliner S-Bahn sowie der Regionalbahnlinie RB 24 der Deutschen Bahn zu erreichen. Außerdem wird der Bahnhof von sechs Straßenbahnlinien (M17, 21, 37, 60, 61, 67) und sieben Tagesbuslinien (M11, X11, 160, 163, 165, 166, 265) sowie zwei Nachtbuslinien (N60, N65) der BVG bedient.

Vorhandene Fahrradstellplätze und Bedarf bis 2030

Der Bahnhof Schöneweide wurde im Rahmen der von infraVelo durchgeführten [Standort- und Potenzialanalysen](#) im Jahr 2019 in Bezug auf vorhandene Abstellplätze und deren Nutzung untersucht. Zum Zeitpunkt der Untersuchung gab es ein Angebot von 133 Stellplätzen, der prognostizierte Bedarf bis zum Jahr 2030 beträgt ca. 620 Stellplätze. Wird ein Fahrradparkhaus gebaut, ist damit zu rechnen, dass der Bedarf zusätzlich steigt, da Fahrradparkhäuser als qualitativ sehr hochwertige Angebote eine zusätzliche Nachfrage an Stellplätzen hervorrufen. Deshalb wird hier mit einem Zuwachspotenzial von 70 Prozent gerechnet*. Daraus ergibt sich eine Anzahl von insgesamt mindestens 1.050 benötigten Stellplätzen bis 2030.

Ergebnisse der Standort- und Potenzialanalyse für den S- und Regionalbahnhof Schöneweide

(STP = Stellplätze)

Vorhandene Stellplätze im näheren Umfeld des Bahnhofs	133 STP
Bedarf 2019 (abgestellte Fahrräder)	360 STP
prognostizierter Bedarf bis 2030	ca. 620 STP
prognostizierter Bedarf bis 2030 mit Zuwachspotenzial*	ca. 1.050 STP

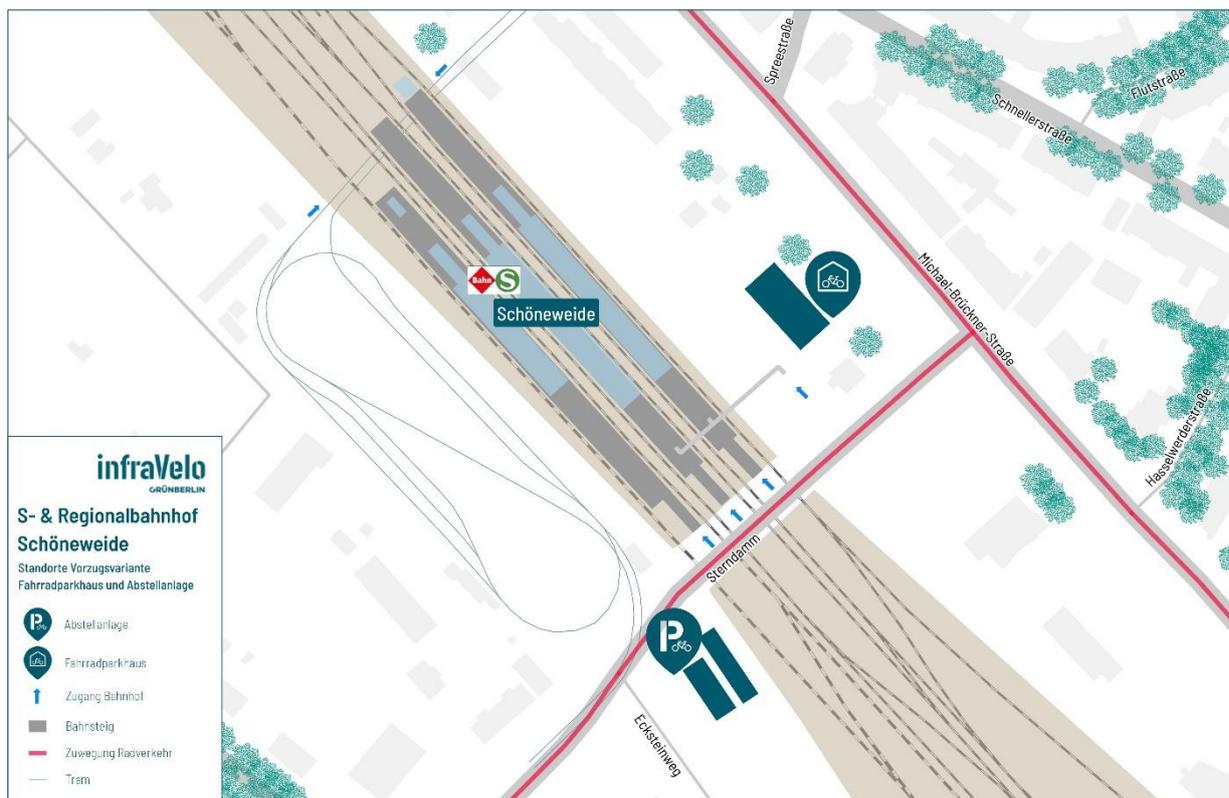
*Das Zuwachspotenzial wurde mit 70 Prozent angesetzt. Dieser Wert beruht auf den Erfahrungen anderer Städte, in denen festgestellt wurde, dass ein Fahrradparkhaus als qualitativ hochwertiges Angebot dazu führt, dass noch mehr Personen auf das Rad umsteigen und das Fahrradparkhaus nutzen.

Fahrradparkhaus und neue Abstellanlage mit insgesamt ca. 1.160 Stellplätzen

Aufgrund des sehr hohen prognostizierten Bedarfs an Stellplätzen am Bahnhof Schöneweide wurde für diesen Bahnhof eine Machbarkeitsuntersuchung durchgeführt, um zu prüfen, ob ein Fahrradparkhaus gebaut werden könnte. In der Machbarkeitsuntersuchung wurden auf dem Bahnhofsvorplatz vier Varianten für ein Fahrradparkhaus und am Ecksteinweg drei Varianten für eine zusätzliche Abstellanlage anhand von zahlreichen Kriterien untersucht und bewertet. Dazu gehören unter anderem die Entfernung vom Bahnhof zum Fahrradparkhaus sowie zur nächsten Radverkehrsanlage, die Funktionalität und Nutzerfreundlichkeit des Gebäudes und das Angebot und die Qualität der Abstellanlagen sowie ihre Erweiterbarkeit innerhalb und außerhalb des Gebäudes. Auch die Erkennbarkeit für die Nutzer*innen und die Integration in den Stadtraum sowie die Investitionskosten wurden in die Bewertung einbezogen.

Als Vorzugsvariante wurde eine Kombination aus einem zweigeschossigen Fahrradparkhaus auf dem Bahnhofsvorplatz an der Michael-Brückner-Straße und einer Radabstellanlage am Ecksteinweg erarbeitet. In beiden Anlagen sind Stellplätze für Standardräder, gesicherte Stellplätze und Sonderparkflächen für Fahrräder mit besonderem Flächenbedarf wie beispielsweise Lastenräder, Liegeräder oder Kinderanhänger vorgesehen. Insgesamt können ca. 1.160 Stellplätze zur Verfügung gestellt werden, so dass der prognostizierte Bedarf bis 2030 erfüllt wird. Die Anzahl der Stellplätze kann sich noch ändern, sie wird in der Planungsphase konkretisiert. Die geschätzten Kosten (Planungs- und Baukosten) für beide Anlagen zusammen liegen bei bis zu 4,55 Millionen Euro brutto.

Standorte für die Vorzugsvariante



GIS InfraVelo - Geoinformation & Datenmanagement
Datengrundlage: © InfraVelo, © Geoportal Berlin
Hintergrundkarte: FNP Berlin 2015

Diese Karte bildet den zukünftigen Stand nach Abschluss der Umbauarbeiten für die Tram ab.

0 20 40 60 m

FAHRRADPARKHAUS AUF DEM BAHNHOFSVORPLATZ

- Zweigeschossiges Gebäude
- Insgesamt ca. 740 Stellplätze davon
 - ca. 140 gesicherte Stellplätze und
 - 14 Parkplätze für Fahrräder mit besonderem Flächenbedarf
- Schließfächer
- Servicebereich mit einer Luftstation
- Fahrradstation mit Reparaturservice und Fahrradvermietung

Der mögliche Standort für das Fahrradparkhaus auf dem Vorplatz wurde so gewählt, dass das Fahrradparkhaus auf dem Platz nicht dominiert und das denkmalgeschützte Eingangsgebäude zum Bahnhof weiterhin von allen Seiten sichtbar bleibt. Dennoch ist der Bau sehr gut als Fahrradparkhaus erkennbar und auch der Weg zum Bahnhof ist kurz. Das geplante Fahrradparkhaus nimmt eine geringe Grundfläche in Anspruch und deckt den Bedarf an benötigten Stellplätzen in angemessener Qualität ab. Im Fahrradparkhaus ist der Bereich für die gesicherten Stellplätze erweiterbar und auch außerhalb des Gebäudes können mehr Kapazitäten geschaffen werden, sollte das notwendig werden.

RADABSTELLANLAGE AM ECKSTEINWEG

- Überdachte Anlage
- Insgesamt ca. 420 Stellplätze davon
 - ca. 80 gesicherte Stellplätze
 - 12 Parkplätze für Fahrräder mit besonderem Flächenbedarf

Die Anlage ist v. a. für die Fahrradfahrer*innen aus südlicher Richtung gut erreichbar und außerdem eine gute Ergänzung zum Fahrradparkhaus, weil sie nah am Bahnhofsgebäude liegt. Bei Bedarf kann das Angebot an gesicherten Stellplätzen erweitert werden und auch außerhalb des Gebäudes sind weitere Anlehnbügel möglich. Die Oberflächenversiegelung wird reduziert, wenn beim Bau sickerfähiges Material verwendet wird.

Nächste Schritte

- Vergabe der Planungsleistung sowie Teilnahme am Förderaufruf „Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr
- Erstellen der Vorplanungsunterlagen mit Kostenschätzung und Terminplanung sowie deren Prüfung
- Entwurfsplanung
- Genehmigungsplanung, Baugenehmigung
- Ausführungsplanung mit Bauablaufplanung und Ausschreibung Bauleistungen
- Bau von Fahrradparkhaus und Abstellanlage bis ca. 2026 angestrebt

Projektbeteiligte

- Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt
- Bezirk Treptow-Köpenick
- GB infraVelo GmbH